

Herr Referent erwidert, daß bei mehreren neuen öffentlichen Bauten entsprechende Aufschriften angebracht worden, allenthalben aber die vom Herrn Vorredner vorgeschlagene Maßregel nicht passend sein werde.

Herr Vizepräsident stellt die Frage, ob jetzt gegen die Privatgrundstückbesitzer, welche noch mit Trottoirlegung im Rückstande sind, im Wege der Klage vorgegangen werde.

Herr Stadtrath Peuder erklärt, daß bis jetzt nur Klage gegen diejenigen angestellt worden, welche das Bauregulativ von der Stadt erworben und hierbei zur Trottoirlegung sich verpflichtet, letztere aber unterlassen haben.

Herr Referent erinnert daran, daß das Collegium schon wiederholt Anträge an den Rath gebracht hat, die Säumigen ernstlich zu Trottoirlegung anzuhalten. Diese Säumigkeit sei nur eingetreten, weil man verschiedentlich bestritten habe, daß die Trottoirlegung auf Grund des Bauregulativs im Rechtswege erzwingen werden könne.

Herr Dr. Tannert theilt hieran anknüpfend mit, daß die Bestimmung des städtischen Bauregulativs, nach welcher jeder Hausbesitzer Trottoir vor seinem Grundstück zu legen hat, durch eine neuerdings ergangene ministerielle Entscheidung als rechtsverbindlich ausdrücklich anerkannt worden sei.

Nach verschiedenen Bemerkungen seitens der Herren Klemm, Dir. Käfer und Stadtrath Heßler zu den vorliegenden Aufschußanträgen tritt das Collegium letzteren allenthalben einstimmig bei.

Zu Conto 33 (Georgenhalle, Bedürfnisse: 5021 Mark, Dedungsmittel: 48,000 Mark) wird nach dem Antrage des Ausschusses, unter Herabsetzung des Postulats für die Treppenbeleuchtung auf 150 Mark, Zustimmung einhellig beschlossen.

Zu Conto 35 (Räume und Plätze, Bedürfnisse: 8096 Mark, Dedungsmittel: 64,242 Mark) wird vom Ausschusse beantragt: 1) Pos. 11. 240 Mark für Reparatur am eisernen Badeschuppen zu streichen,

2) Pos. 13. 680 Mark Wächtergeld auf 339 Mark herabzusetzen, 3) bezüglich der Dedungsmittel Pos. 3, die Anfrage an den Rath zu richten, warum das Platzgeld für die Regnbuden nicht höher beziffert werde, da doch die Zahl dieser Buden sowohl auf dem Augustusplatz, als auch auf dem Rosplatz sich bedeutend vermehrt habe,

4) allen anderen Ansätzen in diesem Conto zuzustimmen.

Herr Stadtrath Peuder spricht gegen die Streichung in Pos. 11, weil der Vorfrieden noch keineswegs in sicherer Aussicht stehe, erläutert, daß eine Herabsetzung des Wächtergeldes zwecklos sei, weil die Wächter einen bestimmten Procentsatz von den von den Budeninhabern gezahlten Beträgen erhalten, und bemerkt zu dem Antrage 3, daß eine höhere Summe nicht habe eingestellt werden können, weil in diesem Jahre gegen 80 Buden verbrannt seien.

Herr Ehrh. Schneider wünscht künftig speciellere Angaben über die Einkünfte für Platzgeld; hierdurch würden irriige Meinungen, wie die, daß für den Platz vor Heßler's Kaffeehaus, auf welchem sich der Vorbau und die Trinkhalle befinden, Nichts bezahlt werde, während für denselben bereits seit 1869 ein jährlicher Zins von 100 Thlr. entrichtet werde, beseitigt werden.

Nachdem zu diesem Conto noch der Herr Referent und Herr Stadtrath Peuder gesprochen, werden der 1. und 4. Aufschußantrag einstimmig, der 2. gegen 14 Stimmen, der 3. gegen 1 Stimme angenommen.

Der Aufschußantrag zu Conto 36 (Buden, Bedürfnisse: 63,298 Mark, Dedungsmittel: 87,150 Mark) bezüglich der Ansätze für Budenreparaturen und Anfrisch der Krambuden den Rath um speciellere Aufschlüsse zu ersuchen, im Uebrigen aber dieses Conto in Bedürfnissen und Dedungsmitteln vorbehaltlich der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Pos. 12 zu genehmigen, findet ohne Debatte einstimmige Annahme.

Hierauf bringt Herr Dir. Käfer Namens des Bauausschusses folgenden Antrag ein: Das Collegium wolle die Anfrage an den Rath richten, ob es begründet sei, daß die Universität abermals unbefugter Weise bei dem Neubau des Anatomiegebäudes an der Nürnberger Straße über die Baufluchtlinie hinausgebaut habe, und event. welche Schritte er dagegen zu thun gedente.

Herr Referent erläutert diesen Antrag eingehend und Herr Wadaß beklagt, daß, nachdem bei anderen Bauten die Universität die Straßenfluchtlinie schon an der Waisenhausstraße und Thalfstraße überschritten hat, nun wieder eine solche Ueberschreitung an der Nürnberger Straße vorgekommen. Der Consequenzen wegen sei es nothwendig, mit aller Energie die Rechte der Stadtgemeinde in dieser Sache zu wahren.

Herr Stadtrath Heßler bemerkt, daß, sobald ihm bekannt sei, an der Nürnberger Straße beim Bau der Anatomie die Baufluchtlinie nicht überschritten worden; soviel er wisse, handele es sich nur um eine Modifizirung der Einriedigung, um besseres Licht für die Parterreräume des Gebäudes zu gewinnen.

Herr Dir. Käfer kommt auf die Ueberschreitungen der Straßenfluchtlinie an der Waisenhaus- und Thalfstraße zurück; an der letztgenannten Straße wolle man jetzt den Fehler wieder durch Zurückdrängen der jenseitigen Fluchtlinie gut machen. Die Nürnberger Straße sei durch Aufhebung der hohen Mauer unmittelbar an der Straße, sowie durch die Art der ganzen Anlage des Anatomiegebäudes geradezu verunziert. Unbeachtlich sei es, daß man zu einem solchen Bau habe Concession erteilen können.

Herr Vizebürgermeister Dr. Georgi will keine retrospective Kritik über die Concessionvertheilung üben; dieser Fall habe aber, wie er versichern könne, zur Folge, daß jetzt vom Rathe bei allen weiteren ähnlichen Schritten mit größter Vorsicht verfahren werde. Im vorliegenden Falle solle es sich, wie er gehört, nicht um eine Ueberschreitung der Baufluchtlinie handeln.

Herr Wadaß hat bei der in den letzten Tagen von Beamten des Rathes wiederholt vorgenommenen Vermessung selbst wahrgenommen, daß allerdings eine bedeutende Ueberschreitung der Straßenfluchtlinie erfolgt sei.

Herr Adv. Franke legt seine Hoffnung auf die Zukunft; nach Anstellung der neuen Baucommissarien würden Ungehörigkeiten der gerügten Art nicht wieder vorkommen.

Herr Stadtrath Peuder erklärt, daß wenn sich herausstellen sollte, daß die Straßenfluchtlinie wirklich überschritten worden, der Rath ohne Rücksicht vorgehen werde. Freilich habe die Erfahrung gelehrt, daß in solchen Fällen die Maßnahmen des Rathes keinen Nachdruck haben, weil die höhere Instanz auf die Vorstellungen der betreffenden Grundstückbesitzer in der Regel Dispensation erteile.

Der Aufschußantrag wird hierauf einstimmig zum Beschluß erhoben.

Kammrer berichtet für den Ausschusse zur Gasanstalt Herr Fleischhauer über das Budget der Gasanstalt (Bedürfnisse: 1,449,466 Mark, Ueberfluß: 160,908 Mark).

Es liegen folgende vom Herrn Referenten empfohlene Aufschußanträge vor: 1) den Rath zu ersuchen, die in Pos. 8 budgetirten allgemeinen Betriebskosten, wie früher, zu specificiren,

2) Pos. 12 von 4500 Mark auf 3000 Mark herabzusetzen, 3) von Pos. 41 „Laternen Scheidenbruch“ 300 Mark zu streichen,

4) im Uebrigen aber die Ansätze in den Bedürfnissen zu genehmigen.

In den Dedungsmitteln 1) Pos. 2 Privatverbrauch von 1,000,000 Mark auf 1,050,000 Mark,

2) Pos. 7 Theer von 90,000 Mark auf 100,000 Mark, 3) Asche und Schlacken von 1500 Mark auf 1800 Mark zu erhöhen, die übrigen Ansätze aber zu genehmigen.

Herr Stadtrath Heßler ersucht, wenn man die Einnahmen so bedeutend höher einstellen wolle, als vom Rathe budgetirt, auch eine Erhöhung der Ansätze für Kohlen u. s. w. in der Ausgabe zu beschließen.

Herr Referent erläutert, daß nach dem Resultat der früheren Rechnungen und mit Rücksicht auf die Erweiterung der Anstalt, eine Erhöhung in der vom Ausschusse budgetirten Höhe zu erwarten stehe.

Nachdem Herr Stadtrath Heßler nochmals auf die Nothwendigkeit, die Ausgaben in gleicher Proportion wie die Einnahmen zu steigern, hingewiesen, die Herren Dr. Tannert und Fleischhauer aber die Aufschußanträge nochmals begründet und zur Annahme empfohlen, nimmt das Collegium den ersten Antrag zu den Dedungsmitteln gegen 1 Stimme, die übrigen Anträge einstimmig an.

Dem weiter durch Herrn Fleischhauer vorgebrachten Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt entsprechend bewilligt das Collegium durch einstimmigen Beschluß:

a. für Aufstellung eines dreiarmligen Candelabers auf dem Thomaskirchhof 296 Thlr. 19 Ngr., b. für Veränderung der Beleuchtungsanlagen am Ausgang der Frankfurter Straße 178 Thlr. 3 Ngr.,

c. für Vermehrung der Beleuchtungsanlagen auf dem Floßplatz 1591 Thlr. 20 Ngr., d. für dergl. auf dem Fleischergelände und in den angrenzenden Promenaden 431 Thlr. 5 Pf., beschließt auch hierzu, beim Rath zu beantragen, an der Ringstraße statt der projectirten 3 neuen Laternen 6 aufzustellen und hierbei darauf Rücksicht zu nehmen, daß eine bessere Beleuchtung und Wartung des Uebergehanges nach der Lessingstraße erzielt werde, auch für die 3 weiteren Laternen 120 Thlr. zu verwilligen.

Die Frage über Buchung der Kosten für die vorstehend bezeichneten Beleuchtungsanlagen giebt zu einer längeren Discussion Veranlassung, wobei Herr Stadtrath Heßler die Entnahme aus dem Bau- und Ergänzungsfonds, wie sie vom Rathe beschlossen ist, als correct bezeichnet, während der Herr Referent sowohl als die Herren Cronheim und Dr. Tannert den schließlich auch vom Collegium einstimmig angenommenen Aufschußantrag, diese Kosten aus dem Anleihefonds zu verwilligen, verteidigen.

Die für Aufstellung zwei neuer und Verlegung zwei alter Candelaber auf der Hospitalstraße vom Rathe geforderten 102 Thlr. 8 Ngr. 5 Pf. beantragt der Ausschusse zur Gasanstalt, weil er die gegenwärtige Placirung der Laternen dort für vortheilhafter erachtet, als die Renaussstellung nach dem Rathproject, abzulehnen.

Herr Director Kummer befürwortet die Rathsvorlage unter Hinweis auf den lebhaften, durch Anlage des Gilenburger Bahnhofes noch gesteigerten Verkehr auf dieser Straße.

Herr Klemm und der Herr Referent führen aus, daß die jetzige Stellung der Laternen dort praktischer sei, als die vom Rathe projectirte Aenderung.

Herr Stadtrath Heßler ersucht um Bewilligung des geforderten Betrages. Die projectirte Anlage sei wegen der Breite der Straße und des

starken Verkehrs, wie er namentlich dort herrsche, nothig.

Mit großer Stimmenmehrheit lehnt das Collegium die Rathsvorlage ab.

Zur Berechnung der Assuranz-Prämie für die im hiesigen Lagerhause untergebrachten Güter nach Warbohrung, bleibt laut eines vorliegenden Rathesbeschlusses vom 1. Januar 1875 ab für alle Summen bis zu 300 Reichsmark incl. der bisherige Minimalssatz von 6 Pf. pro Monat fortbestehen, dagegen werden bei größeren Summen die über hundert überschreitenden Beträge für je 100 Reichsmark dergestalt in Ansatz gebracht, daß die volle 100 Mk. nicht erreichenden Beträge für voll gerechnet und dem Tarifssatz von 2 Pf. unterworfen werden.

Der Ausschusse zum Lagerhause beantragt durch seinen Vorsitzenden, Herrn Ehrh. Schneider, die vom Rathe nachgesuchte Zustimmung zu dieser Vorlage zu ertheilen, und wird dieselbe auch vom Collegium ohne Debatte einstimmig ausgesprochen.

Hierauf theilt der Vorsitzende des Schulausschusses, Herr Adv. Dr. Tannert, mit, daß Herr Realschuldirektor Giesel in einer vorliegenden Zuschrift sich beschwerend über die Verhandlungen des Collegium bezüglich der Schülerbibliothek an der Realschule ausgesprochen habe. Dies könne nur auf einem ungenauen nicht officiellen Referat der Presse beruhigen; er könne versichern, nicht erlaubt zu haben, daß die Bibliothek der Realschule nicht in Ordnung sei, auch habe der Schulausschusse nicht eine Ueberbürdung der Schüler der Realschule behauptet, sondern gesagt, daß höhere Schulwesen überhaupt leide an Ueberbürdung.

Er glaube, daß Herr Director Giesel durch diese von ihm gegebene Aufklärung sich beruhigen könne.

Herr Kirchhoff bedauert, daß Herr Director Giesel sich durch eine nach der Mittheilung des Tagesblattes angeblich von ihm gethane Aeußerung verletzt gefühlt hat. Diese seine Aeußerung sei aber, wie der officielle Bericht ergeben werde, vom genannten Blatte nicht richtig reproducirt worden.

Der Herr Vorsteher erklärt mit Zustimmung des Collegium diese Angelegenheit durch die von den Herren Vorrednern gegebenen Erklärungen für erledigt.

Hierauf findet noch eine nicht öffentliche Sitzung statt.

### Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 2, 1. Neujahrskarten, eleganteste neue Muster, grosser Auswahl

### O. Mating Sammler, Petersstrasse 10 - Hotel de Russie.

### Gray'sche Amerikaner, modellirte Papierkragen, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder aus der Fabrik von Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

### Delatt-Verkauf, Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus. Papierwäsoho mit Leinwand-Überszug. Bunte Papierwäsoho für Damen u. Herren. Preisveranschaulichung gratis.

### Nordpolhüte, Respiratormützen empfohlen Gebrüder Hennigke, Hutfabrik - Grimma'sche Strasse.

### Aumann & Co. Kräutergewölbe, Neumarkt 6. Ludwig's Fleischextract, condensirte Milch, Milchzucker, Magerextract, do. mit Eisen, Kinderzucker.

### Aumann & Co. Kräutergewölbe, Neumarkt 6. Schwed. Streichhölzer, Stearinkerzen, weiss und gelber Wachstock, Nachtlichte, Zahnpulver, Sodazodent.

### Schlummerpunsch-Essenz à Fl. 20 Ngr. Rothweinpunsch-Essenz à Fl. 1 Thlr. keinen Kopfweh verursachend. Zu haben in der Johannis-Apotheke.

### Holz- und Metallsärge, Querstrasse 26. Rob. Müller.

### Am Conntage nach Weihnachten predigen: St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Suppe, 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. M. Valentiner, St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Lampadius, 8 Uhr Beichte bei Samml. Herren Geistlichen, Mittags 1/12 Uhr Hr. M. Krümer, Besper 2 Uhr Hr. M. Dinkau, Früh 9 Uhr Hr. M. Werbach, Abends 6 Uhr Hr. M. König, St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Rat. Steube, Abends 6 Uhr Hr. P. Striegler, St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. Cand. Jentsch vom Pred.-Coll., Abends 6 Uhr Hr. Cand. Kummer vom Pred.-Coll., St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. P. Lehmann, St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. M. von Criegern, St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus) Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis, Communion, 1/9 Uhr Beichte, reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Hiffepred. Stölten.

kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Nachm. Gottesdienst.

In Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Günther, Communion, In Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Hr. P. Striegler) und Feier des hl. Abendmahls. Beichte 1/9 Uhr.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls; Predigt: Hr. Cand. Gräbner. Beichte 1/9 Uhr: Hr. P. Dr. Seydel.

British and American Episcopal Service. Ist. S. aft. Christmas [F. of S. John, Ev.], Dec. 27. in the large Hall of the Conservatorium: Morning, with H. Communion, at 10.30, am. Evening, with Litany, at six pm.

American Chapel. Service in the First Bärger Schule, on Sunday, December 27th, at 5 P. M. Sermon by Rev. W. M. Bartholomew of Chicago.

Montag: Nicolai Kirche Abds. kein Gottesdienst. Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelfestung. Mittwoch: Nicolai Kirche früh keine Communion. Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.

Wächner: Herr M. Krümer und Herr D. Gräfe. Kirchenmusik. Morgen früh 1/9 Uhr in der Nicolai Kirche: Vater unser, von Gerubini.

Liste der Getrauten. Vom 18. bis mit 24. December. Reformirte Kirche: B. P. W. von Hagenow, Staatsanwalts-Gehülfe in Anclam, mit Jgfr. E. W. R. Langerhans, Reichs-Ober-Handelgerichts-raths hier Tochter.

Liste der Gestorben. Vom 18. bis mit 24. December. a) Thomaskirche: 1) J. S. W. Stevernagels, Bürgers, Fuhrwerks- und Hausbesizers Tochter.

2) H. D. Burthards, Kaufmanns Tochter. 3) H. W. Schermwig, Victualienhändlers S. 4) H. E. Wrogers, Correctors Tochter.

5) E. G. Grochers, Drs. u. Mechanikers T. 6) E. F. Säbels, Buchbinderei-Factors Sohn. 7) H. R. Franke's, Maurers Tochter.

8) A. S. Plazmanns, Drs. jur. und Amtshauptmanns Tochter. 9) H. W. Rudolphs, Buchhalters Sohn.

10) E. M. E. Müllers, Büchlers Tochter. 11) H. J. S. Schumanns, Buchdruckers T. 12) Ph. Kraemers, Wagenbauers bei der Staatsbahn Tochter.

13) E. A. Rohrs, Maurers Sohn. 14) E. S. Rüdigers, Marktweilers Tochter.

15) H. W. Thierbachs, Handarbeiters Sohn. 16) H. F. Erdmanns, Lohnkutschers Tochter. 17) E. Ritters, Handarbeiters Tochter.

18) F. E. Berge's, Lehrers Sohn. 19) F. Lindens, Bürgers und Schuhmachers Tochter.

20) G. W. Dehners, Zimmermanns Tochter. 21) A. Wurligers, Bürgers und Fleischermeisters Tochter.

22) W. F. Schneiders, Schuhmanns Tochter. 23) W. W. Grauls, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Tochter.

24) Th. A. Mühl's, Schmieds Sohn. 25) Chr. W. P. Pohrs, Kaufmanns Sohn.

b) Nicolai Kirche: 1) E. D. Jungls, Rotenstehers Tochter. 2) E. Schlegels, Restaurateurs Sohn.

3) J. J. Hagerlorns, Zimmermanns Sohn. 4) E. G. L. Sandhops, Drs. u. Schneiders S. 5) E. B. Sasse's, Expeditions-Arbeiters bei der Staatsbahn Sohn.

6) E. F. Fliche's, Buchbindereibesizers Sohn. 7) J. H. Ehrhardts, Fabrikarbeiters Tochter. 8) H. A. Lunze's, Arbeiters Sohn.

9) H. F. Voigts, Marktweilers Tochter. 10) J. E. C. Lenz's, Schneiders Tochter.

c) Reformirte Kirche: 1) E. H. J. Favreau's, Procurists Sohn. 2) B. Honor's, Fabrikantens Tochter. 3) H. R. E. Haberlants, Kellermeisters T. 4) R. Linnemanns, Victualienhändlers Sohn.

d) Katholische Kirche: 1) J. E. F. Fliche's, Buchbinders hier Tochter. 2) W. Luthers, Comptoirists hier Tochter. 3) J. Laus', Tischlers hier Tochter. 4) R. Klimpels, Zimmehiers hier Tochter. 5) J. R. Riamanns, Kutschers (+) Tochter. 6) E. Marguerre's, Kaufmanns hier Sohn. 7) F. E. Leiche's, Steinhauers hier Tochter.

Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Keine Fleischergasse 4, Boter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Sandweg-Bureau im Gebäude am Eingange zu dem Botanischen Garten. Früh 9 bis Nachm. 1/4 Uhr. Desautelle's Bibliothek: Bibliothek im Hotel (Grill Str. 41, Stadt Barfüsser 1 Trepp) 11-12 Uhr Mittags. Derberge für Dienstmädchen, Aufwartungsstraße 13, 3 Ngr. für Kost und Nachmittags. Derberge zur Heilmath, Nürnberger Straße 52, Nachmittags 2-5 Ngr., Mittags 4 Ngr.